- Startseite
- Nachrichten
- Wetter
- Verkehrslage
- Politik
- Wirtschaft
- Kultur
- Wissen
- Panorama
- Computer
- Service
- Sport
- WDR Regional

Sport bei wdr.de

- Party nach dem Viertelfinale
- Das Posini-Album 2008
- Die EM in NRW - Ihr schönstes Bild
- Die Euro 2008 in NRW: Was verpasst?

- Multimedia
- Fotoalbum
- Quiz & Spiele
- Webcams
- Videotext
- Lernzeit
- Planet Wissen
- Newsletter & RSS

Wichtiger Hinweis:

Sie sehen eine Archivseite von WDR.de. Diese Informationen sind möglicherweise nicht mehr aktuell und geben den Stand des Veröffentlichungstages wieder. Aktuelle Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage.

Stand vom 28.09.2004

Dreimal Gold und zwei Weltrekorde

Interview mit dem Leichtathleten Wojtek Czyz

Der Kölner Sportstudent Wojtek Czyz ist der erfolgreichste deutsche Sportler der Paralympics. Er hat in Athen drei Goldmedaillen gewonnen - und zwei Weltrekorde aufgestellt: im Sprint über 200 Meter und im Weitsprung. Im 100-Meter-Sprint erzielte er Paralympics-Rekord. Im wdr.de-Interview gibt er Auskunft über seine Erfolgsserie.

wdr.de: Wie fühlen Sie sich kurz vor der Schlussfeier der Paralympics? Eigentlich sollten Sie ja die deutsche Fahne tragen...

Wojtek Czyz: Ja, ich sollte mit der Fahne ins Stadion einziehen. Aber aufgrund des schweren Busunglücks mit sieben toten Schülern, die auf dem Weg zu den Paralympics waren, hat sich alles verändert. Es ist selbstverständlich, dass wir uns nicht so freuen können, wie wir eigentlich wollen. Wir sind über das Unglück bestürzt, und unsere Trauer ist bei den Angehörigen der Kinder. Dass die Zeremonie auf das Notwendigste verkürzt wird, ist eine logische Schlussfolgerung.

Sieg beim Sprint über 100 Meter

wdr.de: Sie sind der erfolgreichste deutsche Sportler der Paralympics 2004: Kam dieser Triumph für Sie überraschend?

Wojtek Czyz: Der Erfolg kam absolut überraschend, denn ich bin hierher gefahren, weil ich im Weitsprung eine gute Leistung zeigen wollte. Ich wollte einfach ein bisschen Spaß haben. Dass ich aber bei den Sprints über 100 und 200 Meter so gut abschneide, hätte ich nicht gedacht. Es wurden mir in Athen alle Prüfungen gestellt, auf die ich trainiert habe. Ich bin sehr, sehr glücklich, dass ich so erfolgreich war.

wdr.de: Was bedeuten die drei Goldmedaillen und die beiden Weltrekorde für Sie?

Wojtek Czyz: Einerseits ist das eine Bestätigung für mich selbst. Aber andererseits verstehe ich meinen Erfolg als Anstoß für alle Behinderten, die nicht wissen, wie gut sie im Sport sind. Sie sollen selbst zu trainieren beginnen. Ich möchte, dass sie merken, dass ihr Leben lebenswert ist. Das ist ein Zeichen, das ich den anderen gehandicapten Menschen geben möchte. Wir machen Sport wie jeder andere auch.

Links

Dreimal Gold für Wojtek Czyz
[WDR 2 Westzeit (28.09.04), 4'16]

wdr.de: Bei der Siegerehrung für den 200-Meter-Sprint hat Bundeskanzler Gerhard Schröder Ihnen die Goldmedaille überreicht. Welche Rolle spielt sein Besuch der Paralympics für die Akzeptanz des Behindertensports?

Weltrekord beim Weitsprung

Wojtek Czyz: Die Begegnung mit dem Bundeskanzler war sehr rührend. Er hat sich riesig gefreut und seine Glückwünsche kamen von Herzen. Das hat mich sehr berührt. Wenn so ein Mensch im Stadion ist und alle seine Termine absagt, weil ihn die Leistung so begeistert hat, ist das sicher ein Zeichen, dass die Akzeptanz für den Behindertensport in Deutschland größer wird.

wdr.de: Wie war die Stimmung unter den Sportlern bei den Paralympics?

Wojtek Czyz: Die Stimmung war sehr gut und ausgelassen. Auch bei der Abschlussfeier sind wir wieder als Mannschaft alle zusammen.

wdr.de: Stichtwort Konkurrenz: Heinrich Popow, der beim 200-Meter-Sprint dritter hinter Ihnen wurde, hat sich geärgert, dass Sie ihn nicht auf die Ehrenrunde mitgenommen haben. Was war da los?

Wojtek Czyz: Das war ein Missverständnis. Das waren emotionale Momente, da ist man nicht kühl genug, um ganz ruhig zu bleiben. Ich bin ein sehr extrovertierter Mensch. Ich bin nach dem Sieg zur Ehrenrunde gestartet und habe dann nach hundert Metern gewartet, bis jemand kam. Dann hat sich der zweitplatzierte Franzose mir angeschlossen, und wir sind dann zusammen weiter gelaufen. Die anderen beiden deutschen Kollegen habe ich gar nicht gesehen. Ich habe sie nicht absichtlich stehen lassen.

wdr.de: Der kanadische Leichtathlet Earle Connor ist wegen Dopings in Athen nicht gestartet. Er war einer der Mitfavoriten im Sprint. Welchen Einfluss hatte dies auf Ihre Wettkämpfe?

Wojtek Czyz: Das hat keinen Einfluss auch mich gehabt. Ich habe mich auf meine Wettkämpfe vorbereitet und das, was andere Athleten vor oder während der Paralympics gemacht haben, hat mich nicht beeinflusst. Ich habe immerhin den 200-Meter-Weltrekord von Connor gebrochen. Viele haben sich gefragt, was gewesen wäre, wenn er mitgelaufen wäre. Ich denke, dass ich mit der Bestzeit, die ich gelaufen bin, gezeigt habe, dass man auch als nicht-gedopter Sportler Weltrekord laufen kann.

Der Bundeskanzler gratuliert nach dem 200-Meter-Gold

wdr.de: Können Sie mittlerweile vom Sport leben?

Wojtek Czyz: Ich hoffe, dass ich das bald kann und ich aufgrund meiner Siege Sponsoren finde, die mich in meiner Leistung unterstützen wollen. Von Angeboten habe ich noch nichts gehört, weil ich noch nicht viel zum Telefonieren gekommen bin. Aber ich bin zuversichtlich, dass sich da noch etwas ergibt.

wdr.de: Wie sieht Ihr nächstes sportliches Ziel aus?

Wojtek Czyz: Mein nächstes sportliches Ziel ist die Europameisterschaft in Finnland. Da werde ich natürlich versuchen, die Leistung, die ich in Athen gebracht habe, zu bestätigen.

Das Interview führte Dominik Reinle.

Mehr zum Thema

- Drittes Gold für Czyz
  Weltrekord im Weitsprung (27.09.04)
- Zweites Gold für Sprinter Czyz
  Weltrekord im Sprint über 200 Meter (26.09.04)
- Wojtek Czyz ist neuer "König der Sprinter"
  Paralympics-Rekord im Sprint über 100 Meter (21.09.04)
- Ein neuer Weltrekord in Athen?
  Reportage: Leichtathlet Wojtek Czyz im Training (28.02.04)
- "Ich gebe nie auf"
  Homepage von Wojtek Czyz
- Deutscher Behindertensportverband
  Paralympics, Landesverbände, Anti-Doping